

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Die [SFBB-Datenschutzerklärung zum Newsletter](#) finden Sie hier. Sollten Sie mit dieser nicht einverstanden sein, können Sie den Newsletter abbestellen (über den Link ganz unten in diesem Newsletter).



SFBB-Newsletter 2/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen,

Der Sommer ist da und das SFBB bietet weiterhin Seminare und Fachtagungen bis in die Ferienzeit hinein an. In wunderschöner Umgebung gibt es bei schönem Wetter die Möglichkeit, in der Mittagspause das Essen draußen auf dem Hof oder mit Blick auf das Wasser entspannt zu genießen.

Eine Neuerung im SFBB war zu Jahresbeginn die digitale Anmeldung über den Webshop, bei dem noch einige Nacharbeiten notwendig waren. Diese sind nun erfolgt, so dass die digitale Anmeldung besser und einfacher geworden ist. Zusätzlich haben wir bei Problemen mit der Anmeldung einen Support eingerichtet, der zeitnah reagiert und Unterstützung anbietet. Bitte melden Sie sich telefonisch unter: 030-48481-0 werktags von 08:00-12:00 Uhr sowie über die E-Mail-Adresse: info@sfbb.berlin-brandenburg.de gern bei uns.

Nach den Sommerferien freuen wir uns, Sie zu spannenden und praxisnahen Veranstaltungen in Präsenz oder auch Online begrüßen zu dürfen. Im Newsletter finden Sie einige ausgesuchte Seminare und Tagungen.

Ab Ende Juli hat das SFBB eine vierwöchige Schließzeit, damit beginnt die intensive Arbeit an einem neuen Fortbildungsprogramm 2025.

Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal eine digitale Bedarfserfassung in beiden Ländern durchgeführt. So konnten wir durch die umfangreichere Anzahl von Rückmeldungen wertvolle Hinweise für ein neu zu konzipierendes Fortbildungsprogramm 2025 erhalten. Unser Programm 2025 wird Anfang November 2025 veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, entspannte Sommerzeit und freuen uns, Sie im SFBB bei Seminaren oder Fachtagen zu treffen.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen,

Ihr Team des SFBB

Aktuelles

Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaft und -pflugschaft

Unterstützung und Empfehlungen für Fachkräfte und Jugendhilfeträger: Materialien zur Dokumentation der Veranstaltung BAG Landesjugendämter "Quo Vadis Vormundschaft" vom 13.06.2024 finden Sie [hier](#).

Starkes Signal für Akzeptanz und Vielfalt - Aktionsplan „Queeres Brandenburg“ fortgeschrieben

Brandenburgs Landesregierung hat bei der Verbesserung der Lebensbedingungen für LSBTIQ*-Personen im Land bereits viel erreicht und setzt sich auch künftig für ein diskriminierungsfreies Leben aller Menschen sowie die Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Land ein. Das sind die Ergebnisse des zweiten Berichts zur Evaluierung, Weiterentwicklung und Fortschreibung des Aktionsplans für „Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, für Selbstbestimmung und gegen Homo- und Transphobie in Brandenburg“, kurz Aktionsplan „Queeres Brandenburg“: msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/063_24_Anlage_Zuleitung_Bericht-AP-Queer.pdf

Weitere Planung zur queer-inklusiven Praxis in der Hilfeplanung und im (präventivem) Kinderschutz

Als ein Ergebnis des Werkstattgespräch "Queer-inklusive Praxis in der Hilfeplanung und im (präventiven) Kinderschutz", die Ende letzten Jahres mit Stakeholder*innen der Kinder- und Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg stattgefunden hat, werden wir im zweiten Halbjahr 2024 vertiefende Arbeitsgruppen zur Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlung für die Praxis in den Hilfen zur Erziehung entwickeln. Bei Interesse zur Teilnahme in der AG Kinderschutz oder Hilfeplanung melden Sie sich gerne bei Claudia.Apfelbacher@sfbb.berlin-brandenburg.de.

Highlights und zusätzliche Angebote

Mit Blick auf das Fortbildungsprogramm der nächsten Wochen möchten wir Ihnen folgende aktuelle Angebote besonders empfehlen und auf neu ergänzte Veranstaltungen hinweisen. Mehr Infos zu den einzelnen Angeboten finden Sie unter der Kursnummer auf unser [Webseite](#).

Verbindende Themen

Fachtagung Nr. 8095/24 am 26. und 27.09.24

Fachtagung: Beschwerdemanagement bei Diskriminierung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Auch in den Ämtern oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erfahren Kinder und Jugendliche oder deren

familiäre Systeme Diskriminierung. Wo und wie können Kinder- und Jugendliche und deren familiäre Systeme sich bei Fällen von Diskriminierung beschweren? Und wie können Fachkräfte sie unterstützen? Wie kann eine Beschwerdekultur entwickelt werden?

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bildungsteam Berlin-Brandenburg statt.

Mehr zur Fachtagung Nr. 8095/24

NEU: Online-Fachgespräch Nr. 8166/24 am 12.09.24

Online-Fachgespräch: Vom Suchen und Finden digitaler Teamerfahrungen – Digital Leadership bei analogem Mindset

Führungskräfte von heute (und morgen sowieso) müssen sich die Erfolgsmodelle der Digitalisierung in ihrer täglichen Führung zu Eigen machen. Das braucht eine dynamische Haltung, ein Mindset, das Veränderung als Dauerzustand begreift. Das Fachgespräch wird diesen Anspruch an eine veränderte Rolle thematisieren und Führungskräfte haben die Möglichkeiten, sich im digitalen Raum zu vernetzen und fachliche Schwerpunkte zu erarbeiten.

Mehr zum Online-Fachgespräch Nr. 8166/24

NEU: Praxisworkshop Nr. 8172/24 am 13.09.24 und 22.11.24

Praxisworkshop II: Inklusive Organisationsentwicklung – ein Impulsauftrag für Trägervertreter/innen und Führungskräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

Will eine Organisation den inklusiven Weg beschreiten, lautet die Ausgangsfrage: Wie gestalten wir unser System so, dass Menschen in ihrer jeweiligen Verschiedenheit Teil sein und Teilhaben können (zum Nutzen der Organisation und zum Wohle der in ihr Tätigen)? Der Praxisworkshop nimmt die unterschiedlichen Ebenen der Organisationsentwicklung in den Blick und nimmt Führungskräfte auf dem Weg der Umsetzung in der eigenen Organisation mit.

Mehr zum Praxisworkshop Nr. 8172/24

Seminar Nr. 8373/24 am 04.und 05.11.24

Frühkindliche Medienbildung (3-9 Jahre)

Kinder haben immer früher Zugang zu digitalen Medien – sie sind Teil ihrer Lebenswirklichkeit. Diese Entwicklung beeinflusst auch die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und stationären Einrichtungen. Aber wie können digitale Medien effektiv in eine frühkindliche Bildung integriert werden, ohne zu überfordern? Im Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Überblick zum aktuellen Stand der Digitalisierung in frühkindlichen Einrichtungen. In einem zweiten Schritt werden individuelle Ansätze zum Umgang mit digitalen Medien in Einrichtung entwickelt.

Mehr zum Seminar Nr. 8373/24

Seminar Nr. 8372/24 am 09. und 10.09.24

Digitale Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (6-16 Jahre)

Eine wichtige Voraussetzung für das Arbeiten mit digitalen Medien in der Kinder- und Jugendhilfe ist ein grundlegendes Verständnis für die Mediennutzung der Zielgruppe sowie die Akzeptanz einer digitalen Jugendkultur. Der Einsatz von digitalen Medien bietet die Möglichkeit, ohne erhobenen Zeigefinger die Zielgruppe für Themen wie Cybermobbing, Datenschutz, Cybergrooming, Kommunikation im Netz oder Fake News zu

sensibilisieren. Im Verlauf des Seminars bieten kurze theoretische Inputs einen Einstieg in die jeweiligen Themen, während der gemeinsame Austausch von Erfahrungen im Mittelpunkt steht. Wichtiger Bestandteil sind zudem die Vorstellung konkreter Apps und Plattformen sowie Methoden zu digitalem Arbeiten in der Arbeit mit jungen Menschen.

[Mehr zum Seminar Nr. 8372/24](#)

Seminar Nr. 8087/24 am 03.+04.09.24 und 15.+16.10.24

Intersektionale Perspektiven auf sexuelle & geschlechtliche Vielfalt in der Arbeit mit Jugendlichen

Gesellschaftliche Vielfalt ist Alltag in Einrichtungen der Jugendhilfe. Gleichzeitig erleben viele Jugendliche Ausschlüsse, da ihre Lebenswirklichkeiten in der Ansprache, den Materialien oder den Angeboten der Einrichtungen nicht angemessen berücksichtigt werden. Insbesondere queere (lesbische, schwule, bi-/pansexuelle, trans*, nicht-binäre und inter*) Jugendliche werden häufig übersehen. Neben der Vertiefung der Themen Trans*geschlechtlichkeit und Nicht-Binarität wird ein Schwerpunkt auf einer rassismuskritischen Perspektive im pädagogischen Umgang mit diesen Themen liegen, insbesondere mit Fokus auf antimuslimischem Rassismus im Vermittlungskontext von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.

[Mehr zum Seminar Nr. 8087/24](#)

Seminar Nr. 8098/24 am 09. und 10.09.24

Pädagogische Praxis: Intersektional und diskriminierungskritisch gedacht – wie kann das gehen?

Intersektionalität beschreibt das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsverhältnisse wie Rassismus und Behindertenfeindlichkeit. In diesem Seminar befassen wir uns mit einigen Grundbegriffen aus Forschung und Aktivismus, halten nach Diskriminierung in unserem Alltag Ausschau und sammeln Strategien und Methoden, um (mehr) Raum für vielfältige Lebensrealitäten zu schaffen und uns auszutauschen, wie eine intersektionale diskriminierungskritische pädagogische Praxis ausgestaltet werden kann.

[Mehr zum Seminar Nr. 8098/24](#)

Seminar Nr. 8077/24 am 09. und 10.09.24

Wie kann dekoloniales Arbeiten in der pädagogischen Arbeit aussehen? Oder: Was haben die Dinos im Naturkunde-Museum mit Kolonialismus zu tun?

Neben einer persönlichen Auseinandersetzung mit Kolonialismus geht es auch darum, gemeinsam zu erarbeiten, wie dekoloniale Ansätze in der praktischen pädagogischen Arbeit umgesetzt werden können. Folgende Fragen stehen dabei zum Beispiel im Vordergrund: Was weiß ich über Kolonialismus? Welche kolonialen Denkmuster reproduzieren wir selber oft unbewusst? Was bedeutet Dekolonialität? Warum und wie müssen Schwarze Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe gestärkt werden?

[Mehr zum Seminar Nr. 8077/24](#)

NEU: Online und Präsenz, Seminar Nr. 8388/24 am 23.10.24 und 20.11.24

Digitales Mindset und Haltung: Wie kommt das Digitale in die Einrichtungen?

Die erfolgreiche Integration digitaler Technologien in Bildungseinrichtungen erfordert mehr als nur technisches Know-how; es benötigt eine digitale Denkweise. Dieses Seminar zielt darauf ab, ein Mindset zu entwickeln, das Offenheit für Veränderungen und Innovationen in Bezug auf Digitalisierung beinhaltet. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihren eigenen Erfahrungen rund um digitale Prozesse im Alltag und Beruf auseinander und lernen

Methoden und Vorgehensweisen kennen, um eine Kultur der Digitalität in ihren Einrichtungen (weiter) aufbauen und fördern zu können. Wandel ist gestaltbar!

Mehr zum Seminar Nr. 8388/24

NEU: Online und Präsenz: Seminar Nr. 8389/24 am 11.11.24 und 9.12.24

Mit Vertrauen digitalisieren: Sinn und Nutzen für Bildungseinrichtungen

Die digitale Transformation ist eine große Chance für Bildungseinrichtungen, birgt aber bei Fachkräften, Leitungen und Trägern auch Unsicherheiten und Widerstände. In diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmenden Strategien, wie Vertrauen in digitale Prozesse aufgebaut und erhalten werden kann. Diese Strategien eignen sich für die eigene Weiterentwicklung aber auch für den Transfer in die Bildungseinrichtungen und Teams. Die Teilnehmenden erfahren, wie digitale Tools nicht nur als technische Unterstützung, sondern als integraler Bestandteil einer vertrauensvollen und inklusiven Bildungsumgebung dienen können. Ein praxisorientierter Leitfaden und strategische Ansätze für den digitalen Wandel werden gemeinsam in diesem Workshop entwickelt.

Mehr zum Seminar Nr. 8389/24

NEU: Online und Präsenz, Seminar Nr. 8390/24 am 03.12. und 09.12.24

Kritischer Medienkonsum und Medienkritik: Methoden zur Förderung bei Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche sind heute mehr denn je digitalen Medien ausgesetzt, was die Notwendigkeit eines kritischen Medienkonsums unterstreicht. In diesem Workshop erlernen die Teilnehmenden effektive Methoden und Strategien, um junge Menschen in ihrer Fähigkeit zu fördern, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Dies trägt wesentlich zur Medienkompetenz bei und bereitet die junge Generation auf eine komplexe digitale Welt vor. Eine gut ausgebildete Medienkompetenz trägt außerdem zum Schutz der Kinder und Jugendlichen im Netz und in digitalen Welten bei.

Mehr zum Seminar Nr. 8390/24

Jugend(sozial)arbeit

Bundeskongress der Kinder- und Jugendarbeit vom 16.-18.09.24 in Potsdam

Vielfalt und Heterogenität zeichnen das Feld der Kinder- und Jugendarbeit aus. Die Vielfalt der Themen, Angebotsformen, Arbeitsweisen, Partizipationsmöglichkeiten und Arbeitsfelder stellen eine anerkannte Qualität dieses Bereiches der Kinder- und Jugendhilfe dar. Zugleich steht die Kinder- und Jugendarbeit vor gesellschaftlichen und handlungsfeldspezifischen Herausforderungen. Der dreitägige Fachkongress bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsamen Austausch und fachpolitische Debatten. Es wird Raum geben für den Diskurs aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen und die Entwicklung von Impulsen

Hier geht es zur Anmeldung: bundeskongress-kja.de/anmeldung/

Das Programm finden Sie ab sofort hier: bundeskongress-kja.de/programm/

Mehr zum Bundeskongress

Seminar Nr. 2012/24 vom 19. bis 20.09.24

Stiftungen als Partner für mein Projekt gewinnen

Stiftungen können wichtige Partner bei der Realisierung eigener Projekte sein. Wie finde ich aber die passende Stiftung und wie spreche ich sie an? Was muss ich über das Stiftungswesen wissen?

Wie schreibe ich den Projektantrag und wie den Finanzierungsplan? Was braucht die Stiftung von mir und was brauche ich eventuell von der Stiftung? Was gilt es zu beachten?

Methoden: Input, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion.

Anmeldeschluss ist der 08.08.2024.

Mehr zum Seminar Nr. 2012/24

Fachtag Nr. 1001/24 am 15.10.24

Fachtag „Medienkompetenz verbindet – Gegen Hass, mehr Miteinander - Zukunft gestalten!“

Der jährliche Fachtag „Medienkompetenz verbindet“ findet unter dem aktuellen Motto "Gegen Hass, mehr Miteinander - Zukunft gestalten!" statt und bietet die Möglichkeit, sich gemeinsam mit anderen Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit mit aktuellen Herausforderungen im Umgang mit Hass im Netz und für Demokratieförderung auseinanderzusetzen.

Nähere Informationen unter: jugendnetz.berlin/jn/Fachtag-MeKo-verbindet/2024/start.php

Mehr zum Fachtag Nr. 1001/24

Kindertagesbetreuung und frühe Bildung

Seminar Nr. 4308/24 am 02.09.-03.09.24 und 14.-15.10.24

Psychische Erkrankungen und Ängste bei Kindern erkennen und ihnen Unterstützung geben – aber wie?

Psychische Auffälligkeiten und Erkrankungen bei Kindern in einem frühen Lebensalter sind weitaus verbreiteter als in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Es handelt sich dabei beispielsweise um Ein- und Durchschlafstörungen, ständiges Schreien, Probleme bei der Nahrungsaufnahme, Ängste, Trennungsproblematik, Aggression und psychosomatische Reaktionen. Die Fortbildung verdeutlicht, dass es eine Grundlage pädagogischer Arbeit ist, die Psychodynamik psychischer Störungen oder Umweltfaktoren zu erkennen und in den Entwicklungskontext einzubetten.

Mehr zum Seminar Nr. 4308/24

Seminar Nr. 4003/24 am 30.09. und 01.10.24

Wenn nicht jetzt, wann dann? Nachhaltigkeit als Thema in der Kita – aber wie?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Gesundheit – zwei Themenbereiche, die für Kinder jetzt und in Zukunft relevant und miteinander verknüpft sind. Im Seminar werden wir uns unter anderem damit beschäftigen, was an den Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gesundheit für Kinder von Interesse sein kann und wie diese Themen ausgehend von den Interessen der Kinder pädagogisch geplant werden können – und zwar kompetenzorientiert, auf der Basis eigener Erfahrungen und Beispiele und des fachlichen Austauschs.

Mehr zum Seminar Nr. 4003/24

Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Fachdienste der Jugendämter

Seminar Nr. 6070/24 am 04.11.24

Fallwerkstatt § 35a SGB VIII

Die Prüfung der Leistungsvoraussetzungen und Zuständigkeiten sowie die Ausgestaltung der Hilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII stellen für die zuständigen Fachkräfte oft große Herausforderungen

dar.

Die hier angebotene Fallwerkstatt bietet die Möglichkeit Fälle aus der eigenen Praxis in einem strukturierten Rahmen mit erfahrenen Sozialarbeiter/-innen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Mehr zur Fallwerkstatt Nr. 6070/24

Seminar Nr. 6069/24 am

In Beziehung treten – individuelle, demokratische Beziehungsgestaltung mit jungen Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen

Immer wieder berichten Fachkräfte aus der Eingliederungshilfe für junge Menschen davon, dass es ihnen nicht gelingt, in eine gute Arbeitsbeziehung mit den jungen Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen zu treten. Wie kann das sein, wo doch beide Seiten an einer Zusammenarbeit interessiert sind? Warum fühlt sich das Verhältnis nach Monaten der Arbeit noch immer unvertraut an? Und was können wir tun, wenn der junge Mensch nicht offen in Interaktion treten will? Die Fortbildung lädt an zwei Tagen in Präsenz dazu ein, gemeinsam zu diskutieren, was eine gute Arbeitsbeziehung ausmacht und wie ein gewünschter Beziehungsaufbau gelingen kann. Verschiedene Theorieblöcke werden mit der eigenen Praxiserfahrungen zu Arbeitsbeziehungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit in Bezug gesetzt. Ein Austausch über unterschiedliche Zielvorstellungen und Bedürfnisse, die eigenen Stigmata und verschiedene Lebensrealitäten, ergänzt das Format. Drei Wochen nach dem Präsenztermin schließt die Fortbildung mit einem halbtägigen, online stattfindenden Reflexionstreffen, in welchem die neuen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen in der Praxis diskutiert werden.

Mehr zum Seminar Nr. 6069/24

Seminar Nr. 6452/24 vom 14.10.-04.11.24

Der ASD/RSD im Familienrat (fgc)

Der Familienrat (family group conference) ist ein partizipatives und inkludierendes Verfahren zur Hilfeplanung, das die Prozessgestaltung ganz bewusst auf lebensweltliche Netzwerke junger Menschen überträgt und sie aktiv darin unterstützt Verantwortung zu übernehmen. Mit Blick auf die Kinder- und Jugendhilfe kommt den Fachkräften im Allgemeinen Sozialen Dienst / Regionalen Sozialen Dienst der Jugendämter hierbei eine zentrale Rolle zu: Häufig geht die Initiative zu einem Familienrat vom Jugendamt aus, zudem sind verfahrensspezifische Elemente wie die Sorgebeschreibung oder der Auftrag im Familienrat sensible Steuerungsmechanismen, die immensen Einfluss auf den Verlauf eines Rates nehmen können. Im Rahmen des Kurses erhalten die Teilnehmenden spezifisches Wissen zum idealtypischen Ablauf des Verfahrens, zu gelingenden Rahmenbedingungen sowie zur Eignung von Themen oder Netzwerken für einen Familienrat. Gern können Beispielfälle aus der eigenen Praxis anonymisiert eingebracht werden.

Mehr zum Seminar Nr. 6452/24

Fachtag Nr. 5301/24 am 25.09.24

Begleiteter Umgang – Ein Brei mit vielen Köchen Gelingender BU durch das Zusammenwirken der Professionen

Der Begleitete Umgang ist eine anspruchsvolle Leistung des SGB VIII, bei der Eltern in unterschiedlichen Kontexten daran arbeiten sollen, gute Entscheidungen für ihre Kinder zu treffen. Wegen der oft hoch konflikthaften Familiendynamik verlangt sie allen beteiligten Fachleuten hohe Professionalität und intensive Zusammenarbeit ab. Auf diesem Fachtag werden Expert/innen unterschiedlicher Professionen in drei Themenblöcken am Vormittag ein Schlaglicht auf die spezifischen Herausforderungen und Erwartungen werfen, die sich für sie im Zusammenspiel mit den jeweils anderen Professionen ergeben. Mit diesem Input soll am Nachmittag in vier Workshops diskutiert werden, wie der BU durch gute Kooperation zu einer gelingenden Hilfe werden kann.

Mehr zum Fachtag Nr. 5301/24

Fachwerkstatt Nr. 6480/24 am 21.11.24

Fachwerkstatt: Unterbringung.Empowerment.Rückführung.

Wie können wir den gesetzlichen Auftrag von § 34 und § 37 SGB VIII umsetzen und Eltern als aktiven Teil der stationären Erziehungshilfe verstehen?

Fachkräfte der freien und öffentlichen Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe aus Berlin und Brandenburg sind herzlich zur Fachdiskussion eingeladen, wie eine zukünftige Kinder- und Jugendhilfe mit gestärkten Eltern und Familien aussehen könnte.

Mehr zur Fachwerkstatt Nr. 6480/24

NEU: Praxiswerkstatt Nr. 6107/24 am 07. und 08.11.24

Praxiswerkstatt für Führungskräfte: "Knappe Kassen treffen auf komplexe Hilfeverläufe" – was eine gelingende Zusammenarbeit braucht

Kinder und Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen beschäftigen die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zunehmend stärker. Gemeinsam über Hilfen für diese Zielgruppen nachzudenken, in den Austausch zu kommen über gelingende Praxis, ungewöhnliche Lösungen und realistische Hilfeplanungen ist Anliegen dieser Praxiswerkstatt. Ziel ist es, bestehende Erfahrungen aus den Einzelfällen miteinander zu reflektieren, um daraus für zukünftige Herausforderungen Anregungen und Impulse filtern zu können: ein Diskurs von verantwortlichen Führungskräften öffentlicher und freier Träger im ‚safe space‘.

Mehr zur Praxiswerkstatt Nr. 6107/24

Seminar Nr. 8139/24 am 17.09.24

Begleitung von Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind oder Elternteil

Für die Betroffenen und ihre Familien ist mit der Diagnosestellung nichts mehr wie es war. Rollen und Aufgaben müssen neu sortiert und aufgeteilt werden.

Wie setzen sich Kinder mit so einer Situation auseinander? Was darf das Kind wissen? Wie begegne ich dem Kind? Darf ich die Eltern darauf ansprechen? Wie können Familien in dieser schwierigen Lebenssituation unterstützt werden? Welche Rolle habe ich als Außenstehender, wo sind Grenzen? Wann ist es wichtig, andere Dienste oder Institutionen mit hinzuzuziehen?

Mehr zu Seminar Nr. 8139/24

Rückblicke und Ausblicke

Spielmarkt adieu

Das Internationale Bildungsforum Spielmarkt Potsdam fand alljährlich auf der Halbinsel Hermannswerder statt und galt als die spielpädagogische Fortbildungsveranstaltung aus der Praxis für die

welchem Spiele Erfinder*innen, Verlage und Institutionen Literatur und Materialien zum Ausprobieren und Kauf für die pädagogische Praxis anboten. Spielinseln luden zu gemeinschaftlichen Outdoor-

Praxis. Nach vielen erfolgreichen Jahren ist nun leider Schluss mit diesem Format, da weder die notwendigen finanziellen Mittel noch die Manpower im erforderlichen Umfang weiter vorhanden sind bzw. geleistet werden können. Trotz Bemühungen konnten die bisherigen Träger und das Spielmarkt-Team dies auch nicht ausgleichen.

Das beliebte Format bot neben dem Fachbereich mit über 100 Workshops, Fachvorträgen, Podien und Projektvorstellungen einen internationalen Ausstellerbereich in

Aktionen ein und rundeten damit das Gesamtbild ab.

Da die Frage: „Was kann Spielpädagogik in der Gesellschaft leisten und wie kann sie in alle Bildungszusammenhänge integriert werden?“ auch zukünftig eine große Rolle spielt, besteht sowohl die Hoffnung als auch das Bestreben eine Nachfolgeveranstaltung mit neuer Trägerstruktur und neuer Vorbereitungsgruppe ins Leben zu rufen.



Das SFBB bedankt sich bei den bisherigen Kooperationspartnern und Mitwirkenden für die vielen bunten, fröhlichen, anregenden und „spielerischen“ Stunden in 30 Jahren Spielmarkt Potsdam.

In diesem Zusammenhang ist im SFBB noch bis Ende August 2024 die Ausstellung „Pädagogisches Spiel: Eine visuelle Reise durch 30 Jahre Internationales Bildungsforum Spielmarkt“ zu sehen.

Schlossblicke

Mahlzeit!

Die Küchencrew des SFBB sorgt für die tägliche kulinarische Verköstigung der Seminarteilnehmenden, Dozierenden und Mitarbeitenden im Jagdschloss Glienicke. Ob Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot, immer steht eine ausgewogene Kost aus frischen, zumeist regionalen und immer häufiger biologischen Produkten bereit und wird, insbesondere beim Mittagessen, durch hochwertige Convenience Food Lebensmittel ergänzt. Die Wählbarkeit zwischen vegetarischer Kost und Fleisch/Fischmahlzeiten hat sich ebenso bewährt wie die Vielfalt des täglich wechselnden Salatbuffets. Die Vor- und Nachspeisenangebote runden die „Lunchzeiten“ ab und erfreuen sich großer Beliebtheit.



Nicht unerwähnt bleibt an dieser Stelle die Bewirtung (Tagungspauschalen) bei Fachtagen und Kongressen im SFBB.

Ob frisches Obst oder Kaffee und Kuchen, auch hier



werden alle Teilnehmenden bestens versorgt, wobei die Küchencrew tatkräftig von den Kollegen der Hausmeisterei bei der Getränkeversorgung unterstützt wird.

Bleibt noch zu sagen: *Guten Appetit!*

Impressum

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)
Königstr. 36b
14109 Berlin
Tel.: 030/48481-0
Fax: 030/48481-122
E-Mail: info@sfbb.berlin-brandenburg.de

Vertretungsberechtigt

Komm. Leiterin des SFBB:
Ingrid Fliegel

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)